

Gewaltschutzmonitoring in Geflüchtetenunterkünften

Workshop im Rahmen des Netzwerktreffens
der Bundesinitiative „Schutz von geflüchteten
Menschen in Flüchtlingsunterkünften“, Berlin

Dr. Friederike Römer
Co-Leiterin Abteilung Konsens & Konflikt

Gefördert vom:



Team am DeZIM

- Dr. Jakob Henninger
- Sifka Etlar Frederiksen
- Nelly Reinstorf



Struktur des Workshops

- I. Kurzes Intro/Warm Up ~10min
- II. Die Idee hinter dem Gewaltschutzmonitor und ihre Umsetzung ~15min
Fragen und Diskussion ~15min
- III. Nächste Schritte – ein optimiertes Erhebungstool ~10min
Diskussion ~10min



Intro

I. Intro - Drei Gruppen:

Ich habe noch nie vom Gewaltschutzmonitor gehört – **blau**

Ich habe schon mit dem Gewaltschutzmonitor gearbeitet – **grün**

Ich habe vom Gewaltschutzmonitor gehört, aber nie damit gearbeitet – **weiß**

Notieren Sie auf Ihrer Karte eine Frage/einen Vorschlag zur Verbesserung



Die Idee hinter dem Gewaltschutzmonitor

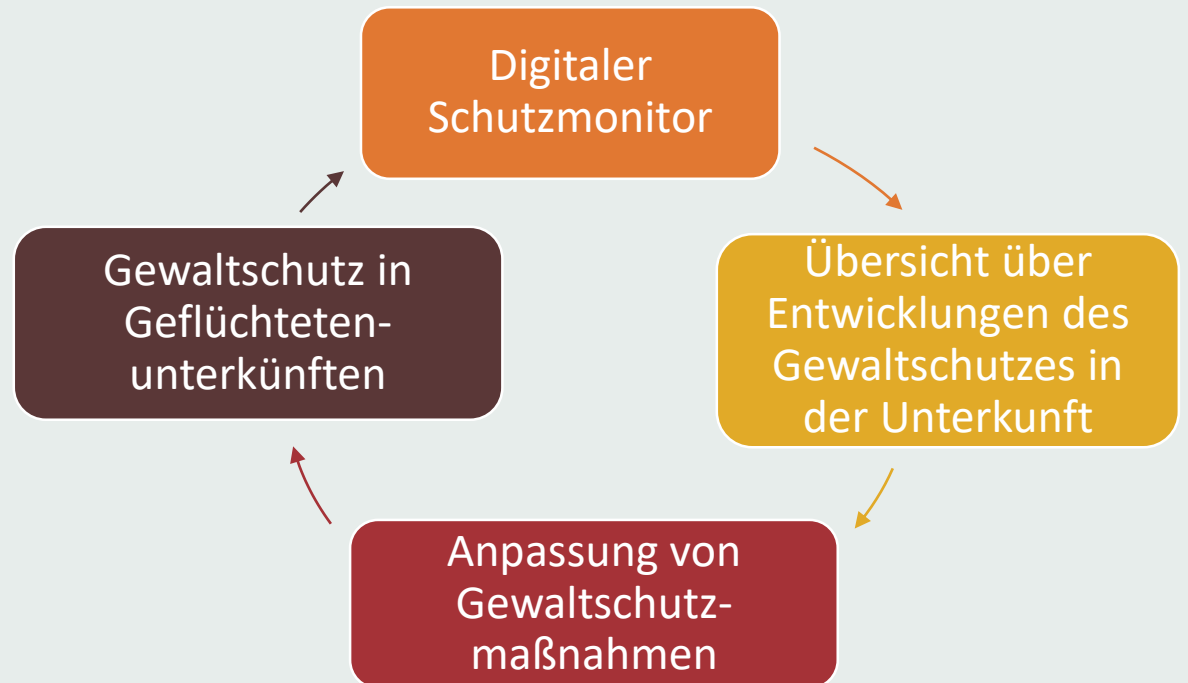
Das Surveyinstrument und die Ziele

Mindeststandards zum Schutz von geflüchteten Menschen in Flüchtlingsunterkünften

Mindeststandard 6:
kontinuierliches Monitoring

Regelmäßige Erfassung und
Auswertung von Daten

Digitales, modulares und
partizipatives Surveyinstrument



Das Surveyinstrument und die Ziele

Was kann der Gewaltschutzmonitor?

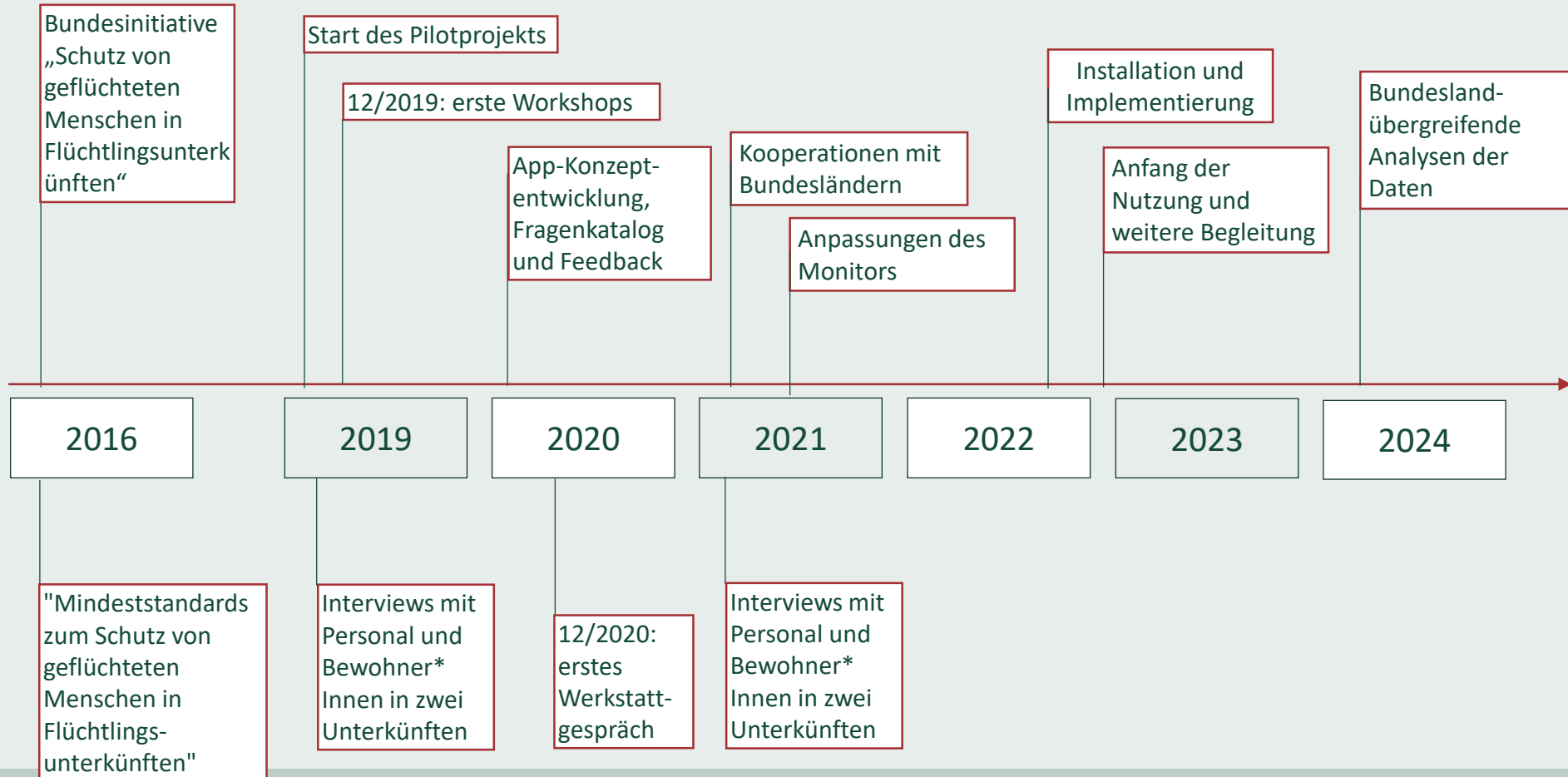
Abbildung der Umsetzung des Gewaltschutzes

- Einbringung unterschiedlicher Akteure
 - Fortschritte oder Rückschritte
 - Verbesserungsbedarfe
- **Evidenzbasierte Steuerung von Gewaltschutz**



Quelle: SAP
Blog

Entwicklung, Anpassung und Implementierung des Gewaltschutzmonitors

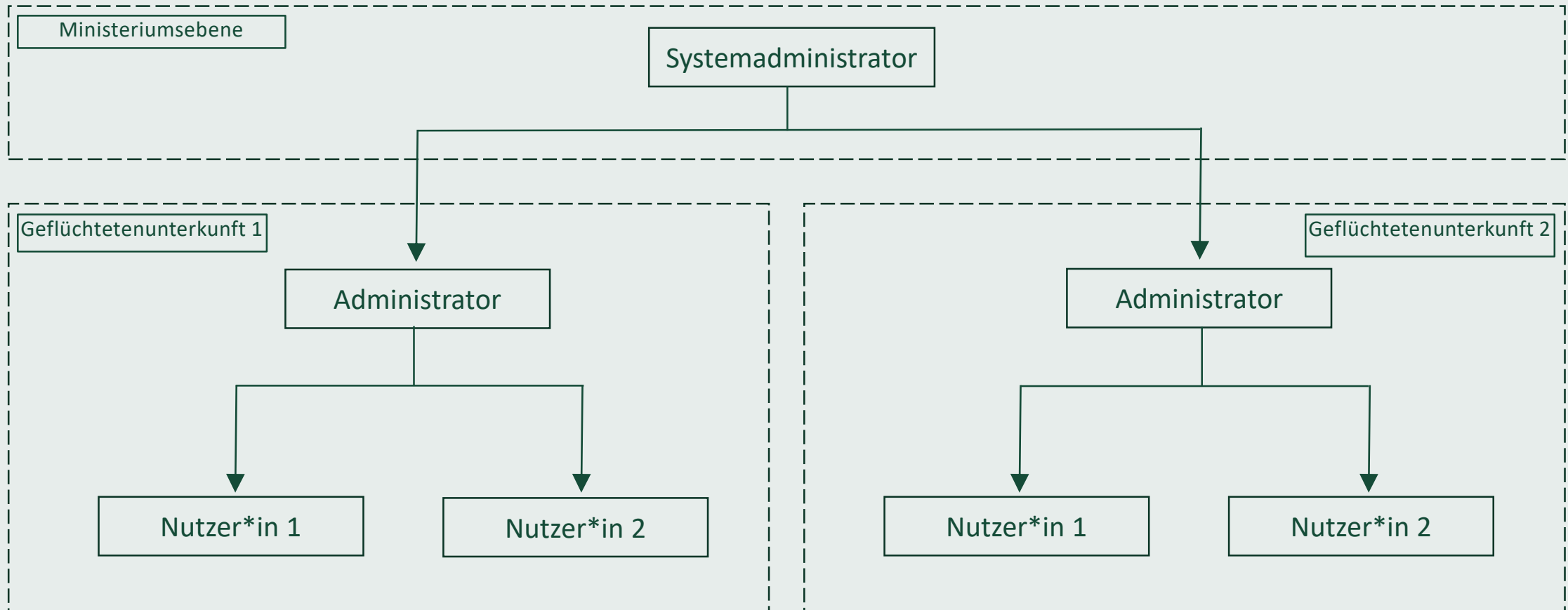




Nutzung des Gewaltschutzmonitors

Rollenverteilung

Ministerium und Unterkunft

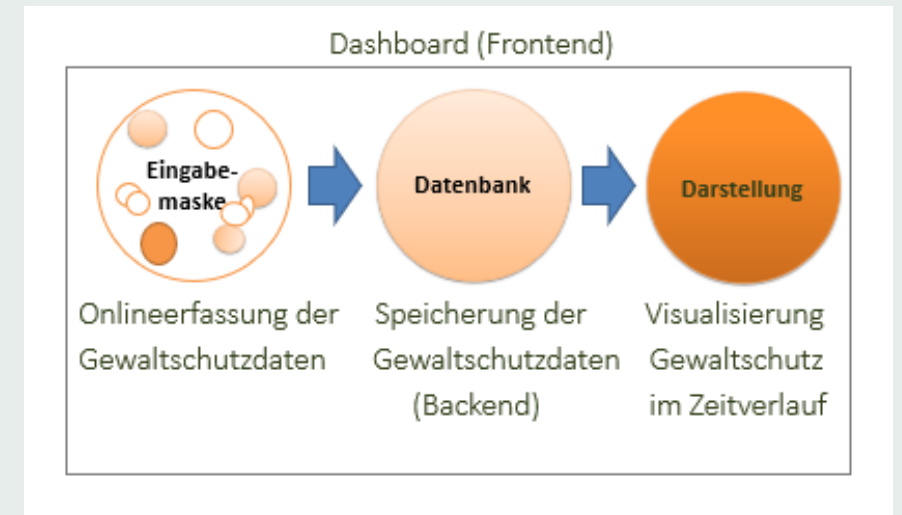


Umsetzung in den Unterkünften

Dezentrale Nutzung und Datenschutz

Keine Vorkenntnisse zum
Gewaltschutzmonitoring nötig

Modulares und flexibles Instrument



Inhalt und Arbeitsaufwand in den Unterkünften

Fragebögen basierend auf den Mindeststandards

- Aufgeteilt auf Themenbereiche (Quartalsbasis)

Grunddaten der Unterkunft

- Gewaltfälle und Personal- und Belegungsdaten (Monatlich)

Zusätzliche Perspektive von Bewohner*innen

- Mehrsprachige, anonyme Fragebögen, per QR-Code aufrufbar (Kontinuierlich)

Fragebögen Übersicht

Monatlich

☒ Gewaltvorkommisse

☒ Personal- und Belegungszahlen

Vierteljährlich

☒ Beschwerdeverfahren

☒ Kinder und Jugendliche

☒ Umgang mit Gewalt

☒ Mitarbeiter*innen

☒ Bewohner*innen

☒ Strukturen (vierteljährlich)

☒ Bauliche Maßnahmen und Belegung

Jährlich

☒ Strukturen (jährlich)

Kontinuierlich

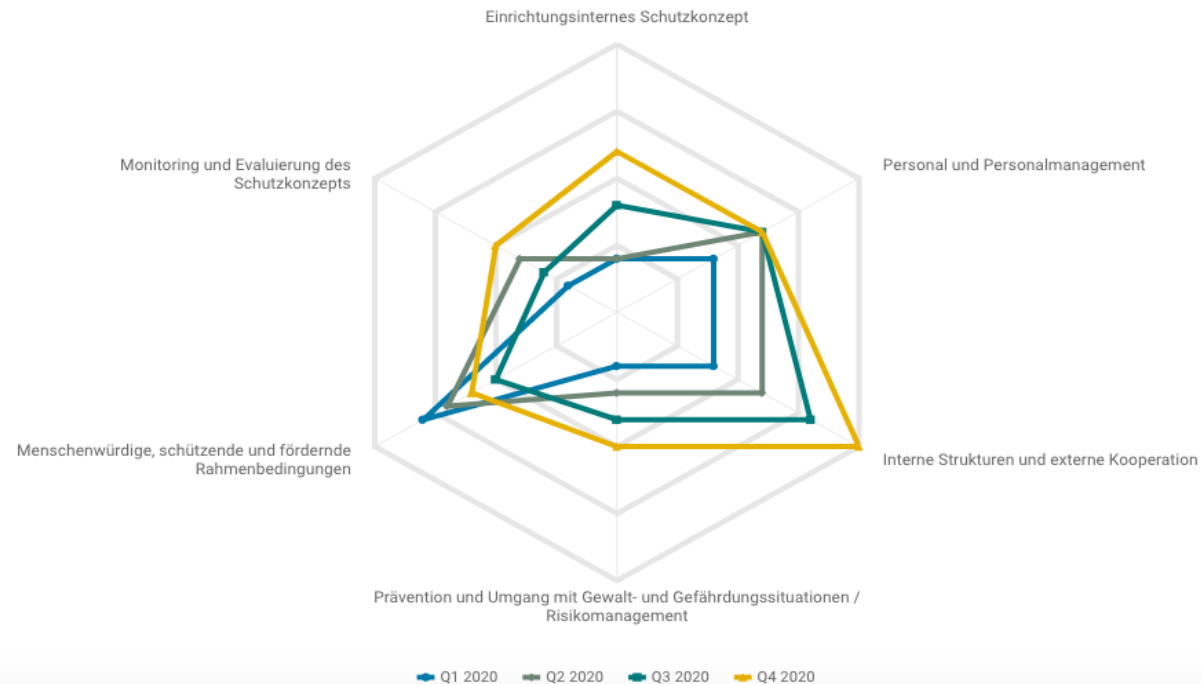
☒ Fragebogen für Bewohner*innen

Monitoring: Beispiel eines Gesamtüberblicks

DEZIM GEWALTSCHUTZMONITOR

Umsetzung des Gewaltschutzes in ihrer Unterkunft

Wie weit haben Sie die Mindeststandards zum Gewaltschutz in Geflüchtetenunterkünften in Ihrer Einrichtung bereits umgesetzt? Wie hat sich die Umsetzung über die Zeit entwickelt? Je mehr ein Aspekt des Gewaltschutzes bereits umgesetzt wurde, desto weiter außen wird dieser angezeigt.



Quelle: DeZIM-Gewaltschutzmonitor. Darstellungsbeispiel (erfundene Daten)

Monitoring: Beispiel einzelne Items

Anzahl der Bewohner*innen, nach Trägerschaft der Unterkunft



● Freier Träger

Träger der Unterkunft ● Kommune

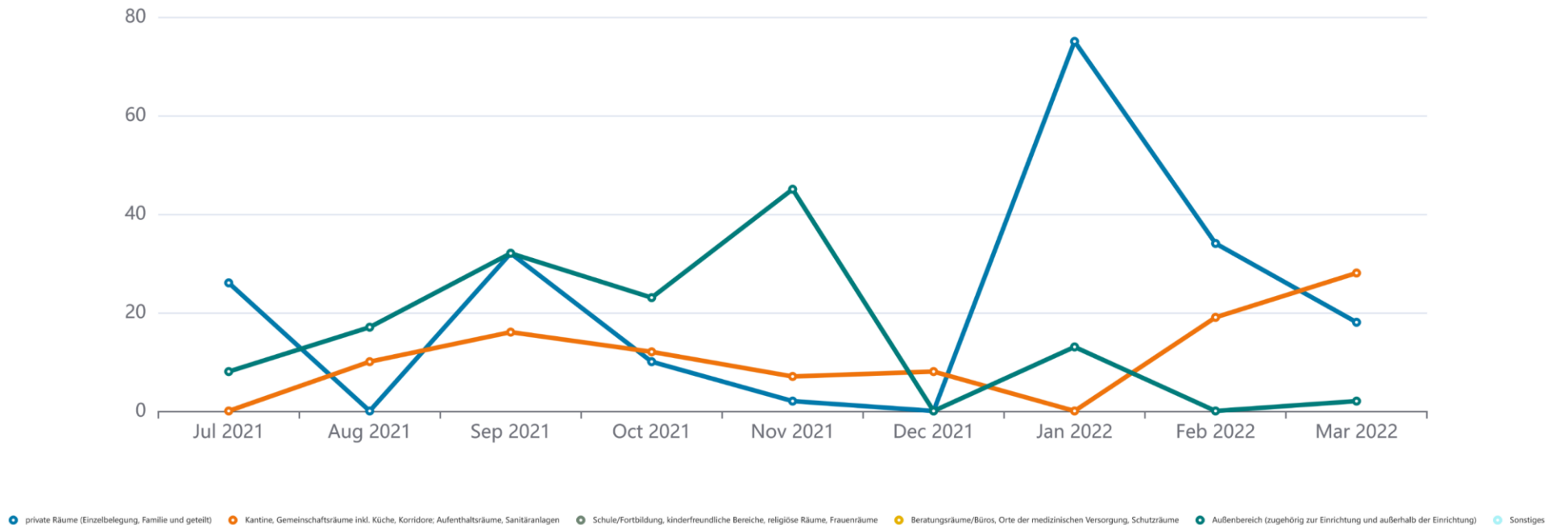
● Land

Durchschnitt aller Monate, in denen die jeweilige Unterkunft Angaben zu Personal und Belegung gemacht hat.

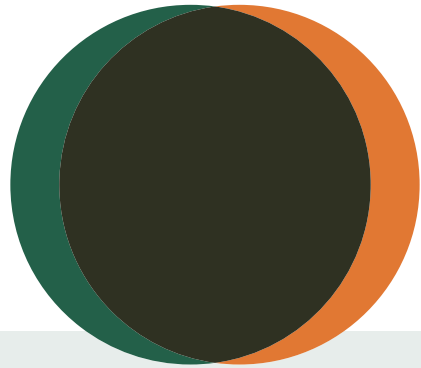
Quelle: DeZIM-
Gewaltschutzmonitor.
Darstellungsbeispiel (erfundene
Daten)

Monitoring: Darstellungsbeispiel

An welchen Orten haben sich die Gewaltvorfälle ereignet?



Quelle: DeZIM-Gewaltschutzmonitor. Darstellungsbeispiel (erfundene Daten)



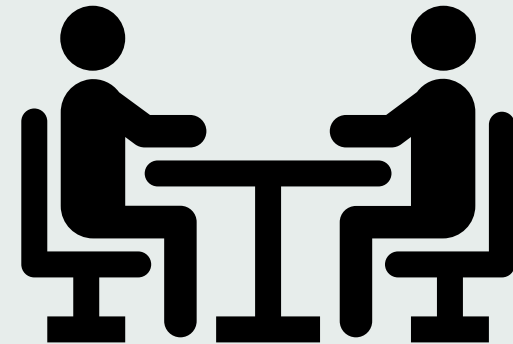
Fragen und Diskussion



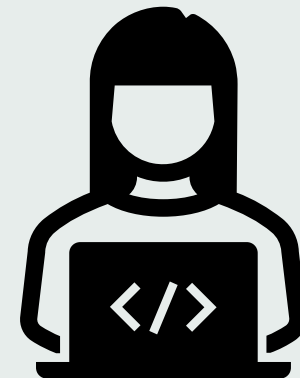
Nächste Schritte – ein optimiertes Erhebungstool

Zwei Formen des Feedbacks

→ Persönlicher Austausch mit Nutzer*innen



→ Standardisierte Online Befragung





Befragung zur Nutzung des Gewaltschutzmonitors

Ziel der Befragung

- Erfahrungen der Nutzenden des Gewaltschutzmonitors kennen und evaluieren
- Potenziale und Herausforderungen des Gewaltschutzmonitors aus Sicht der Nutzenden erfassen
- Ergebnisse der Befragung mit Nutzenden teilen



Themen im Fokus der Ergebnisvorstellung

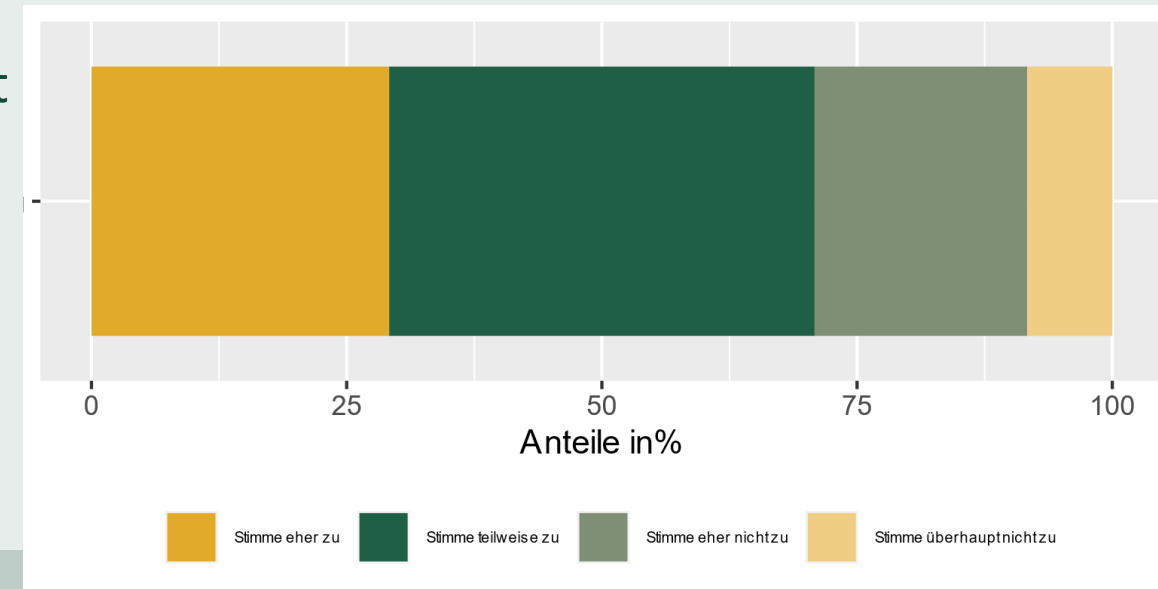
- Nutzung des Gewaltschutzmonitors
- Gründe für die (Nicht-)Nutzung des Gewaltschutzmonitors
- Potenziale
- Herausforderungen



Ergebnispräsentation auf Basis von N=71 Fragebögen (online, quantitativ)

Bisheriges Nutzungsverhalten der teilnehmenden Unterkünfte in der Befragung

- Etwas mehr als die Hälfte der Teilnehmenden (55%) nutzt den Gewaltschutzmonitor
- Die Unterkünfte, die den Monitor nutzen, füllen (fast) alle Fragebögen der Module aus
- Besprechung der Ergebnisse der Fragebögen am häufigsten in unterkunftsinternen Teams
- Regelmäßige Besprechung der Ergebnisse, meist einmal im Quartal – Monitor als Feedback-Tool
- Überwiegend intuitive Nutzung des Gewaltschutzmonitors

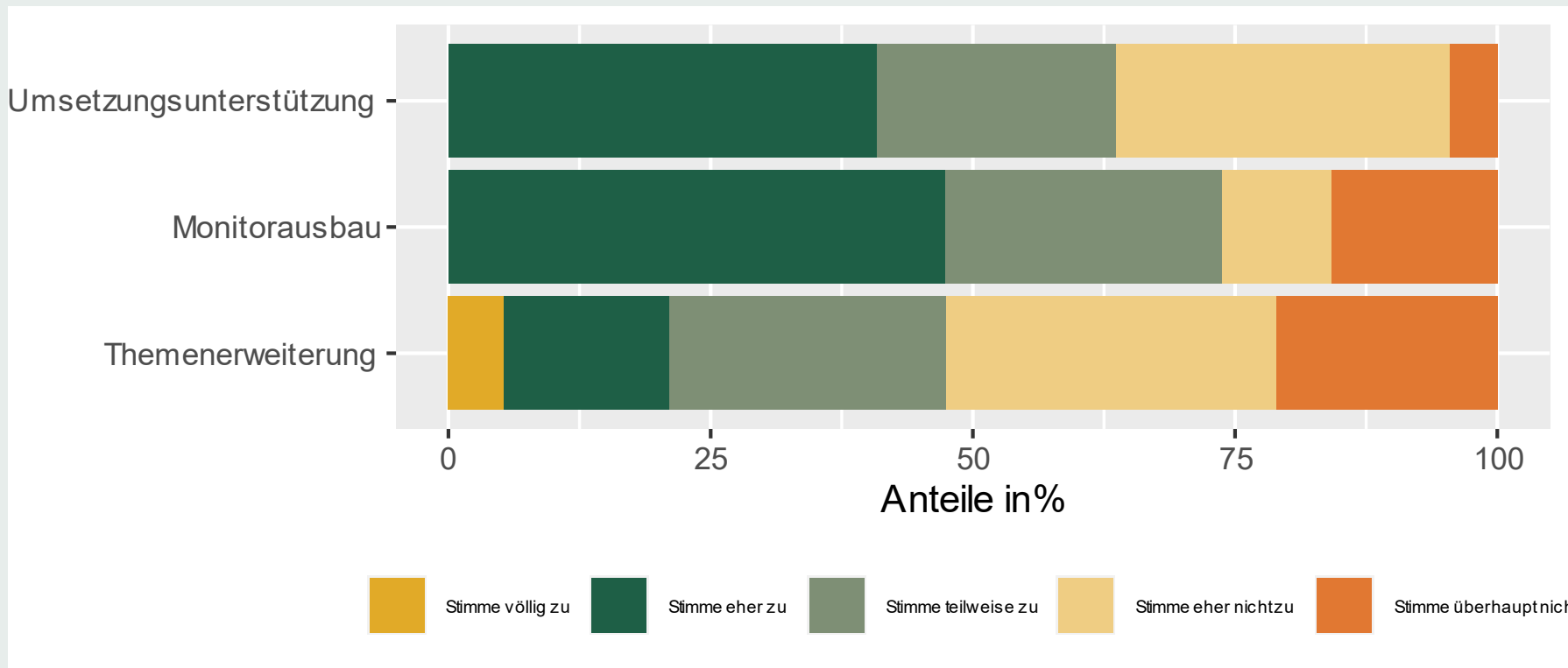


Frage aus der Kurzumfrage:

„Die Bedienung des Gewaltschutzmonitors finde ich intuitiv und einfach.“

- 5-stufige Skala von „stimme völlig zu“ bis „stimme überhaupt nicht

Potenziale des Gewaltschutzmonitors



- Monitor hilfreich für die Umsetzung der Mindeststandards.
- Ausbau des Gewaltschutzmonitors befürwortet.
- Gespaltene Meinung zur Themenerweiterung

Frage aus der Kurzumfrage:

- „Inwieweit sehen Sie weitere Potenziale im Gewaltschutzmonitor?“
 - Der Gewaltschutzmonitor kann uns helfen, die Mindeststandards umzusetzen.
 - Auch für andere Themen wäre ein Gewaltschutzmonitor hilfreich.
 - Der Gewaltschutzmonitor könnte weiter ausgebaut bzw. erweitert werden.

Nicht-Nutzung des Gewaltschutzmonitors

- Knapp die Hälfte der Teilnehmenden der Befragung (45%) nutzt den Gewaltschutzmonitor nicht
 - Für die Nicht-Nutzung werden folgende **Gründe** angegeben:
 - der (noch) nicht-installierte Monitor
 - fehlende Einarbeitung in die Nutzung des Monitors
 - fehlende personelle Ressourcen
 - fehlende zeitliche Ressourcen
- Anpassung der Fragebögen auf Landesebene
→ Schulungen und Sprechstunden vorgesehen

Herausforderungen des Gewaltschutzmonitors

Der Faktor “Arbeitsrealität”

- Einige Befragte geben an, dass die Fragen im Monitor die unterschiedliche Art, Struktur, Erfahrung & Bedarfe der eigenen Unterkunft nicht widerspiegeln:

„Der Gewaltschutzmonitor ist in der vorliegenden Form für unsere Einrichtung nicht geeignet.“

- Beispiel zum Fragebogen zu Gewaltvorkommnissen:

„Manche Items erfordern ein regelmäßiges Erfassen, dafür fehlt dann das Tool. Beispiel Erfassung von Gewaltvorfällen: das müsste im Alltag fortlaufend im Fragebogen selbst / in einer Strichliste erfasst werden, da es sich monatlich / quartalsweise rückwirkend nur noch schwer rekonstruieren lässt.“

→ Erwartbar → Weiterentwicklung & Anpassung des Monitors (auf Landesebene)



Veränderungen am Tool (zur Zeit in Arbeit)

Veränderungen am Tool

Einige der Fragen werden gestrichen



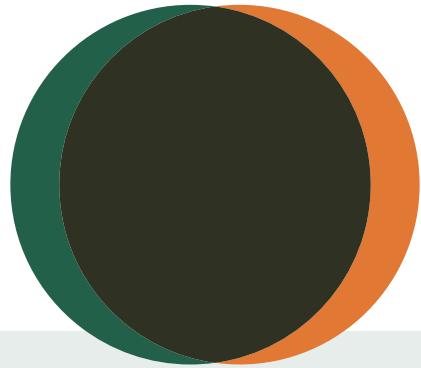
Veränderung Intervalle Befragung (jährlich statt im Quartal)



⇒ Insgesamt soll sich der Aufwand so um etwa die Hälfte reduzieren, bei gleichzeitig weiterhin hoher Datenqualität und multidimensionaler Erfassung

⇒ Das neue Tool wird hinsichtlich seiner Anwendbarkeit von mehreren Seiten evaluiert

⇒ Online ab ca. Mitte 2025



Fragen und Diskussion

Ausblick

Weitere Bundesländer?

Europäischer Vergleich?

Zusammenhang Schutzkonzepte - Gewaltvorfälle





Vielen Dank!